

EINBLICK:

VID-NACHRICHTEN | DEZEMBER 2019 | NR. 13

- VID und NIVD: Vorschläge zur Reform der InsVV
- VID-Eckpunktepapier zur ESUG-Evaluation
- Deutscher Insolvenzverwalterkongress 2019
- Reform des P-Kontos geplant

EDITORIAL:

Liebe Leserinnen und Leser,

das BMJV hat im Rahmen des Deutschen Insolvenzverwalterkongresses 2019 den Zeitplan für das insolvenzrechtliche Arbeitsprogramm der Bundesregierung für die zweite Hälfte der Legislaturperiode vorgestellt. Im ersten Reformpaket, welches möglicherweise noch in diesem Jahr in Form eines Referentenentwurfs vorgestellt wird, soll die Phase der Restschuldbefreiung verkürzt werden. Mit dem zweiten und dritten Reformvorhaben sollen bis spätestens zum Sommer 2020 weitere wichtige und von unserem Berufsverband zum Teil auch schon lange geforderte Reformen auf den Weg gebracht werden. Hierzu gehören die rechtlichen Rahmenbedingungen für ein



VID-Nachrichten | Dez. 2019 | Nr. 13

Berufsrecht genauso wie die Verbesserung der Vergütung für Insolvenzverwalter und Sachwalter.

Sowohl auf nationaler als auch europäischer Ebene hat sich unser Berufsverband intensiv für die Reformvorhaben eingesetzt. Es bleibt nun zu hoffen, dass die im Koalitionsvertrag vorgesehenen und als Reformpakete angekündigten Gesetzesvorhaben auch in der laufenden Legislaturperiode umgesetzt werden können.

Ihnen und Ihren Familien wünschen wir ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Übergang in das Jahr 2020.

Ihr Dr. Christoph Niering
Vorsitzender

Thesenpapier des VID zur Umsetzung der Richtlinie über Restrukturierung und Insolvenz

Der VID hat am 6.11.2019 ein Thesenpapier zur Umsetzung der Richtlinie Restrukturierung und Insolvenz veröffentlicht. Die Richtlinie soll bis zum 17.7.2021 in das nationale Recht implementiert werden. Dabei enthält sie eine Reihe von Öffnungsklauseln, die ihre Umsetzung erleichtern sollen. Das Thesenpapier des VID orientiert sich an diesen Öffnungsklauseln und enthält Vorschläge für die Umsetzung. Der VID hatte sich bereits im europäischen Gesetzgebungsverfahren mit umfangreichen Stellungnahmen zu vielen weiteren Aspekten der Richtlinie geäußert. Nach Auffassung des Berufsverbandes sollte das Restrukturierungsverfahren als Kern der Richtlinie im Rahmen eines eigenständigen Gesetzes umgesetzt werden. Das Thesenpapier ist unter www.vid.de abrufbar. ●

VID und NIVD legen gemeinsame Vorschläge zur Reform der InsVV vor

Im Anschluss an seine Vorschläge vom 13.8.2019 hat der VID Mitte November mit der NIVD einen gemeinsamen Vorschlag zu Änderungen der InsVV dem BMJV vorgelegt. Die Vorschläge zielen wie schon die frühere Initiative auf eine Anpassung der InsVV nach über 20 Jahren sowie auf eine Vereinfachung im Sinne der Rechtsanwender. Das BMJV teilte am Rande des Deutschen Insolvenzverwalterkongresses mit, dass die Anpassung der Verwaltervergütung Gegenstand des dritten Reformpaketes sei, dass bis Sommer 2020 umgesetzt werden solle. Die Reformvorschläge finden Sie auf www.vid.de. ●

VID-Eckpunktepapier zur ESUG-Evaluation

Der VID-Ausschuss »Sanierung, Insolvenzplan und Eigenverwaltung« legte im Oktober ein Eckpunktepapier zur ESUG-Evaluation vor. Die Kurz- und Langfassung ist auf der VID-Homepage abrufbar (www.vid.de/gesetzgebung/initiativen).

Am 10.10.18 veröffentlichte das BMJV den »Bericht der Bundesregierung über die Erfahrungen mit der Anwendung des Gesetzes zur weiteren Erleichterung der Sanierung von Unternehmen (ESUG)«. Das BMJV wird bei der Erarbeitung von Vorschlägen für das zweite Reformpaket die Erkenntnisse der ESUG-Studie zusammen mit der Umsetzung der Richtlinie über Restrukturierung und Insolvenz behandeln. ●

Deutscher Insolvenzverwalterkongress 2019

Mit einer Rekordbeteiligung von weit über 600 Teilnehmern und einem vielseitigen Fachprogramm mit herausragenden Referenten war der Deutsche Insolvenzverwalterkongress (6.–8.11.2019) wieder eine wichtige Veranstaltung der Branche. Schwerpunkt war das große insolvenzrechtliche Arbeitsprogramm der Bundesregierung für die zweite Hälfte dieser Legislaturperiode. In ihrem Grußwort für das BMJV informierte Frau Prof. Dr. Beate Czerwenka die Teilnehmer über die drei geplanten Umsetzungspakete zur Verbraucherentschuldung, zum Unternehmensinsolvenzrecht (insb. die Umsetzung der RL über Restrukturierung und Insolvenz und den Anpassungen des ESUG) und zum Berufsrecht und einem digitalen Insolvenzverfahren. Einen Vorschlag zu den berufsrechtlichen Regelungen plant das BMJV für Sommer 2020. ●

Reform des P-Kontos geplant

Am 15.10.2019 hat das BMJV den Referentenentwurf zum Pfändungsschutzkonto-Fortentwicklungsgesetz veröffentlicht. Der Entwurf sieht u. a. die Neustrukturierung der ZPO-Vorschriften zum Kontopfändungsschutz, erstmalige Vorschriften für die Pfändung eines gemeinsamen Zahlungskontos und für den Kontenwechsel, die Erweiterung der Möglichkeit des Ansparens von nicht verbrauchtem Guthaben für Anschaffungen jenseits des tägl. Bedarfs sowie die Verbesserung des Pfändungs- und Verrechnungsschutzes bei debitorischen Konten vor. Auch eine Änderung der InsO (§ 36 Abs. 1) ist vorgesehen. So soll u. a. klargestellt werden, dass Verfügungen des Schuldners über geschütztes Kontoguthaben zu ihrer Wirksamkeit nicht der Freigabe des Insolvenzverwalters bedürfen. Die Stellungnahme des VID zu den praktischen Problemen des P-Kontos in der Insolvenz des Schuldners finden Sie unter »Gesetzgebung – Stellungnahmen« auf der VID-Website www.vid.de. ●



Uhlenbruck-Preis 2019

Bereits zum zweiten Mal vergab der VID den Uhlenbruck-Preis für herausragende wissenschaftliche Arbeiten zum Insolvenz-, Restrukturierungs- und Sanierungsrecht. Der mit 5.000 € dotierte Preis wurde Herrn Dr. Nicholas Palenker für seine Dissertation zum Thema schuldenbasierter Übernahmen von Unternehmen verliehen. Die Preisverleihung fand am 8.11.2019 auf dem Deutschen Insolvenzverwalterkongress statt. Dr. Palenker wird am 3.3.2020 einen ausführlichen Vortrag zum Thema seiner Dissertation vor dem Arbeitskreis für Insolvenzwesen Köln halten. ●

TERMINE:

7.–9.5.2020

VID-Mitgliedertagung

Ort: Straßburg

4.–6.11.2020

Deutscher Insolvenzverwalterkongress 2020

Ort: Hotel InterContinental, Berlin

Weitere Termine
und Informationen
unter: www.vid.de

Impressum:

Verband Insolvenzverwalter Deutschlands e. V.
Französische Straße 13/14 • 10117 Berlin

Tel.: +49 (0) 30 / 20 45 55-25

Fax: +49 (0) 30 / 20 45 55-35

E-Mail: info@vid.de

V. i. S. d. P.: Dr. Daniel Bergner, VID-Geschäftsführer

© VID 2019

www.vid.de

@VID_Verband

Die Informationen zum Datenschutz (u. a. zu Art. 13 und Art. 14 DSGVO) finden Sie auf unserer Homepage: www.vid.de/datenschutz/.

SAVE-THE-DATE



DEUTSCHER
INSOLVENZVERWALTER-
KONGRESS 2020

4.–6.11.2020 Berlin

Hotel InterContinental Berlin

Der »Verband Insolvenzverwalter Deutschlands« ist der Berufsverband der in Deutschland tätigen Insolvenzverwalter und vertritt mit über 470 Mitgliedern die überwiegende Mehrheit dieser Berufsgruppe. Durch ihre Insolvenzverwaltung« und zur Zertifizierung nach ISO:9001 verpflichtet. Der Verband hat damit Maßstäbe für eine **unabhängige, transparente und qualitativ anspruchsvolle Insolvenzverwaltung** gesetzt. Voraussetzung für die Mitgliedschaft ist zudem eine mindestens drei Jahre dauernde Tätigkeit als Unternehmensinsolvenzverwalter. Die Qualität der Insolvenzverwaltung von Mitgliedern wird durch das **Gütesiegel VID-CERT** dokumentiert, das nach externer Prüfung verliehen wird.